

Wolfsburgs Busnetz soll bis 2040 von der WVG betrieben werden

Stadt, WVG und Regionalverband einig – Rat muss noch zustimmen

Wolfsburg. Die Wolfsburger Verkehrs-GmbH (WVG) soll auch über 2025 hinaus die Betreiberin des Wolfsburger Busnetzes bleiben. Das haben die Stadt Wolfsburg und die WVG in einem Öffentlichen Dienstleistungsauftrag festgelegt. Zuvor hatte der Regionalverband Großraum Braunschweig – als verantwortliche Stelle für Planung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) – als Voraussetzung für die Vergabe Teile dieser Aufgabe an die Stadt Wolfsburg übertragen.

„Ich freue mich, dass die Stadt Wolfsburg und Regionalverband der WVG erneut das Vertrauen schenken und den öffentlichen Personennahverkehr auch für die kommenden 15 Jahre in unsere Hände legen“, sagt WVG-Geschäftsführer Timo Kaupert. Die verlängerte Laufzeit ermögliche es der WVG, weiterhin konsequent daran zu arbeiten, den ÖPNV in Wolfsburg zum wichtigen Bestandteil einer attraktiven,



Der ÖPNV wird in Wolfsburg auch in den kommenden 15 Jahren von der WVG betrieben.

FOTO: BORIS BASCHIN

nachhaltigen und zukunftsfähigen Mobilitätslösung zu entwickeln.

Dienstauftrag erstmals für 15 Jahre

„Der neue Öffentliche Dienstleistungsauftrag wurde für eine Laufzeit von Januar 2026 bis Ende 2040

und nun zum ersten Mal für 15 Jahre erteilt. Damit haben wir für die WVG und die Stadt Wolfsburg eine verlässliche Perspektive für ihre erheblichen Investitionen in Infrastruktur und E-Mobilität geschaffen“, ergänzt Ralf Sygusch, Verbandsdirektor des Regionalverbands.

In konstruktiver Zusammenarbeit hätten die Stadt, die WVG und der Regionalverband in den zurückliegenden Monaten die rechtlichen Grundlagen geschaffen, damit eine Direktvergabe an die WVG weiterhin möglich sei. In dem notwendigen, vorgeschalteten EU-weiten

Vergabeverfahren im Sommer 2024 habe es keine anderen potenziellen Bieter auf das Liniennetz geben, heißt es von Seiten der Stadtverwaltung.

Politik muss zustimmen

In den vergangenen zehn Jahren – seit der letzten Vergabe des Busliniennetzes an die WVG – haben sich die rechtlichen Rahmenbedingungen für Direktvergaben verändert. Um diesen Änderungen Rechnung zu tragen, löse der neue öffentliche Dienstleistungsauftrag die bisherige gemeinsame Vergabe des Netzes durch Stadt und Regionalverband ab, so die Stadt Wolfsburg.

Um das Vorhaben in die Tat umsetzen zu können, müssen noch entsprechende Beschlüsse in den zuständigen kommunalpolitischen Gremien gefasst werden. Die endgültige Entscheidung trifft der Rat der Stadt Wolfsburg in seiner Sitzung am 18. Juni.



Jetzt
kostenlos
anmelden

Wer Lies verstehen will, muss lesen



Politik in Niedersachsen

Ihr Politik-Newsletter mit den wichtigsten Informationen und Hintergründen aus Hannover.

Jetzt kostenlos anmelden.

